

ANTRAG

an die 190. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Pilotprojekt zur Arbeitszeitverkürzung in Tirol – für mehr Gesundheit, Motivation und Zukunftssicherheit

In einer Zeit steigender psychischer Belastungen, zunehmender Krankenstände und sich verschärfendem Fachkräftemangel braucht es mutige Schritte für eine moderne, gesundheitsfördernde Arbeitswelt. Eine zentrale Rolle dabei spielt die Gestaltung der Arbeitszeit. Immer mehr Studien und internationale Beispiele zeigen: Weniger ist oft mehr – für Beschäftigte und Unternehmen gleichermaßen.

Pilotprojekte zur Arbeitszeitverkürzung mit vollem Lohnausgleich wurden in Ländern wie Island, Schweden, Spanien und Großbritannien mit großem Erfolg durchgeführt. Sie zeigen: Motivation und Gesundheit steigen, während Produktivität und Mitarbeiterbindung stabil bleiben oder sogar zunehmen.

Tirol kann hier Vorreiter sein und mit einem wissenschaftlich begleiteten Pilotprojekt konkrete Erkenntnisse für Österreich gewinnen.

Die 190. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol fordert daher die zuständige Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz auf:

- 1. Ein Pilotprojekt zur Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich in Tirol zu initiieren, das es Betrieben ermöglicht, die Wochenarbeitszeit – z. B. von 40 auf 35 Stunden – zu reduzieren.**
- 2. Dafür finanzielle Förderungen für teilnehmende Betriebe bereitzustellen, insbesondere zur Abfederung möglicher Übergangskosten und zur Sicherung der Beschäftigung.**
- 3. Eine wissenschaftliche Begleitstudie in Auftrag zu geben, die die Auswirkungen auf:**
 - Krankenstände und psychische Gesundheit,**
 - Arbeitszufriedenheit und Motivation der Beschäftigten sowie**
 - Produktivität und Personalfluktuation untersucht.**